

Meine politischen Prioritäten

Meine Meinung

Ich setze mich ein für eine starke liberale, bürgerliche und volksnahe Politik. Sicherheit, Bildung, Wohlfahrt und ein sorgsamer Umgang mit der Umwelt sind für mich Kernaufgaben für mein politisches Handeln.

Zudem ist die FDP eine bürgerliche Partei, die für Selbstverantwortung und Mündigkeit des Bürgers einsteht. Im Bereich der Sicherheit geht es darum den hohen Sicherheitsstandard zu halten und unseren Blaulichtorganisationen die nötigen Mittel und auch personellen Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Sicherheit zum Nulltarif ist nicht möglich. Zudem darf bei der Polizei keine weitere Zentralisierung erfolgen. Unsere Gemeinden und somit unsere Bürger wünschen sich bürgernahe Polizisten. Ich spreche immer vom modernen «Polizist Wackerli», der die Bevölkerung kennt, die gemeindlichen Netzwerke nutzt und hohes Vertrauen der Bürger geniesst. Je höher die soziale Einbindung der Polizisten in die Stadt- oder Dorfgemeinschaft ist, umso höher ist seine Akzeptanz und Wirkung, insbesondere in der präventiven Polizeiarbeit. Das Projekt «Polizist Wackerli» möchte ich anpacken.

Bildung

Im Bereich der Bildung braucht es dringend eine Konsolidierung in der Bildungspolitik. Gesunden Menschenverstand leben und die unseligen Grabenkämpfe auf der Seite lassen, ist gefragt. Es braucht keine weiteren Schulversuche und neue Projekte mit wis-



Bild: z.v.g

Urs Hürlimann aus Hünenberg: Ehemaliger Kommandant der Zuger Polizei und Regierungsratskandidat der FDP

senschaftlicher Begleitung mehr, sondern eine Stärkung des sozialen Status der Lehrpersonen in unserer Gesellschaft. Die wichtigsten Auszubildner unserer Jugend und somit unserer Zukunft, sollen wieder den Stellenwert in der Gesellschaft haben, den sie benötigen um unseren Kindern und Jugendlichen eine gute Ausbildung zu ermöglichen. Eine Ausbildung, welche auf die Bedürfnisse und Anforderungen unserer modernen und nicht immer einfachen Welt ausgerichtet ist. Dafür brauchen sie unser Vertrauen, unser Ansehen und unsere Wertschätzung für ihre Arbeit.

Wohlfahrt

Im Bereich der Wohlfahrt und dem sorgsamem Umgang mit unse-

rer Umwelt ist es unabdingbar eine Verlangsamung des Wachstums in verschiedenen Bereichen politisch zu steuern. Wir wollen auch noch in 20 Jahren einen lebenswerten Kanton, in dem die Ausgewogenheit und das Gleichgewicht zwischen Natur und wirtschaftlicher Entwicklung im Einklang stehen. Zudem müssen wir bezahlbaren Wohnraum für unsere jungen Familien schaffen. Die Familien bilden die wichtigste Zelle für ein ausgewogenes Dorfleben. In dieser Problemstellung ist die gesetzgeberische Kreativität noch nicht ausgeschöpft. Zudem lassen sich verteuernde Bauvorschriften streichen oder vereinfachen. Für Investoren, die sich für familiengerechten und günstigen Wohnungsbau einsetzen, ist als mögliche Lösung die Grundstückgewinnsteuer zu senken; auch dafür setze ich mich ein.

NFA

Zudem unterstütze ich vorbehaltlos die NFA Petition «2000 Franken sind genug». Für unser Land ist der NFA ein notwendiges Mittel und die Solidarität im Finanzausgleich soll unseren nationalen Zusammenhalt stärken. Das ist gut schweizerisch und freundeidgenössisch, aber es braucht unter anderem eine klar definierte finanzielle Obergrenze. Hier müssen wir dran bleiben und den nötigen Druck auf Bundesbern erhöhen. Ich bin bereit diese Herausforderungen anzupacken und zusammen mit der Bevölkerung für einen lebenswerten Kanton zu arbeiten. Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung.

Urs Hürlimann, Hünenberg

«Bürokratie-Stopp!»

FDP packt an

Immer mehr Gesetze und Vorschriften schränken die Freiheit und den Handlungsspielraum von Bürgern, Gewerbe und KMU ein.

Die wachsende Regelungsflut hat einen stetig steigenden administrativen Aufwand zur Folge. Die FDP lanciert deshalb ihre Volksinitiative zum Kampf gegen die Bürokratie beim Gewerbe und bei den KMU. Andreas Kleeb ist Mitinitiant von «Bürokratie-Stopp!» und ist aktives Mitglied der entsprechenden Arbeitsgruppe unter der Leitung von Bundesratskandidat Johannes Schneider-Ammann.

Verhinderte Innovation

Statt Güter und Dienstleistungen zu produzieren, verlieren Unternehmen Zeit und Geld für administrative Tätigkeiten. Ihre Konkurrenzfähigkeit wird eingeschränkt und Innovation verhindert. Damit gefährdet die Bürokratie Arbeitsplätze, besonders bei klein bis mittelgrossen Unternehmen (KMU). Dabei spielen sie für die Schweizer Volkswirtschaft eine wichtige Rolle. Über 90% der Unternehmen in der Schweiz sind KMU; sie bieten 2/3 aller Arbeitsplätze an. Die Schaffung guter Rahmenbedingungen für unser Gewerbe und unsere KMU ist entsprechend zentral für das Wohlergehen unseres Landes.

Stopp der Bürokratie

Deshalb lanciert die FDP die Volksinitiative «Bürokratie-Stopp!». Wir wollen unnötigem Bürokratismus und der Gesetzesflut an den Kragen und eine entsprechende Verankerung in der Verfassung. Unser Ziel ist klar: Ein schlanker und bürgernahe Staat, der Unternehmer-



Bild: z.v.g

Andreas Kleeb, FDP Präsident Zug und Regierungsratskandidat.

geist und Eigenverantwortung belohnt. So bleiben unsere KMU konkurrenzfähig und schaffen weitere Arbeitsplätze.

Als KMU Vertreter weiss ich von was ist spreche, die Bürokratie ist ein grosses Übel für uns KMU mit unseren Hunderttausenden Arbeitsplätzen. Die FDP. Die Liberalen werden sich auch in Zukunft mit konkreten Massnahmen für das Gewerbe und die KMU einsetzen.

FDP Delegiertenversammlung

Sind Sie unser Gast an der Delegiertenversammlung der FDP. Die Liberalen am kommenden Samstag, 11. September 2010, von 10.15 bis 13.00 Uhr in der Ägerihalle in Unterägeri. Unterstützen Sie mit Ihrer Teilnahme die «Bürokratie-Stopp!» Initiative und lernen Sie die FDP Bundesratskandidierenden persönlich kennen.

Andreas Kleeb, FDP Präsident Zug

Enkeltaugliche Autos

Die Zukunft hat begonnen und die FDP ist mittendrin

Kann die FDP glaubwürdig über umweltbewussten Verkehr politisieren? Natürlich, und nicht nur im Vorfeld der Wahlen!

Auch wenn es andere Parteien gibt, die man eher mit dem Thema in Verbindung bringt, weil sie lautstark teilweise extreme Forderungen stellen, so arbeiten wir Freisinnigen seit Jahren an Lösungen, die nicht unbedingt spektakulär dafür aber realisierbar sind. So habe ich vor sieben Jahren im Zuger Kantonsrat eine Motion eingereicht, welche für die Motorfahrzeugsteuer eine Umstellung der

Bemessungsbasis fordert. Statt des Hubraums soll die Energieeffizienz den Steuersatz bestimmen.

Die richtige Fahrzeugwahl

Politische Forderungen sind das Eine, persönliches Verhalten das andere. Bereits heute gibt es ausgereifte Technologien, welche uns erlauben, die persönliche Ökobilanz beim Autofahren zu verbessern. Die bewusste Wahl des Autos ist ein wichtiger Schritt. Innerhalb einer Fahrzeugklasse gibt es beträchtliche Unterschiede. Wer hier bewusst ein sparsames Modell wählt, leistet einen wichtigen Beitrag. Wer noch einen Schritt weiter



Bild: z.v.g

Thomas Lötscher, FDP Regierungsratskandidat

geht, sucht ein Auto, das ganz oder teilweise ohne fossile Energie auskommt. Es gibt heute erschwingliche Technologien ohne Einbusse an Komfort und Leistung.

Enkeltaugliche Lösungen

Fahrzeuge mit Bioethanol (E85) gehören dazu. Das an Schweizer Tankstellen verkaufte E85 besteht zu 85% aus Alkohol, welcher aus Holzabfällen gewonnen wird und dadurch CO2-neutral ist. Seit zwei Jahren fahre ich ein solches Auto und habe damit sehr gute Erfahrungen gemacht. Wenn einmal keine E85-Tankstelle in meiner Reichweite ist, kann ich norma-

les Bleifrei tanken. Das kam bisher etwa fünfmal in zwei Jahren vor. Diese Treibstoffe können problemlos miteinander gemischt werden. Die FDP setzt sich auch beim Verkehr für intelligente und enkeltaugliche Lösungen ein.

Die ewigen Gestrigen

Die Zukunft hat begonnen. Schikanöse und schulmeisterische Attacken gegenüber den Autofahrern überlassen wir gerne den echten ewigen Gestrigen. Mehr zum enkeltauglichen Autofahren finden Sie auf www.thomas-loetscher.ch.

Thomas Lötscher, FDP Neuheim

FDP
Die Liberalen Zug

Das bürgerliche Team für den Regierungsrat

www.fdp-zug.ch



Joachim Eder (Bürger)



Markus Michel (Bürger)



Urs Hürlimann



Andreas Kleeb



Thomas Lötscher

GUT FÜR
ZUG

